



Kirchen *fenster*

Gemeindebrief für die
Pfarrei Aschbach-Großbirkach

Mai bis Juli 2023



Singt dem Herrn
ein neues Lied!

Unsere Gottesdienste Mai bis Juli 2023

Mai

07.05.	09:15 Hohn a.B.	10:30 Großbirkach	18:00 Schlüsselfeld
14.05.	09:15 Ebrach	10:30 Aschbach	
18.05.	10:00 Burggrub (Waldgottesdienst zu Himmelfahrt)		
21.05.	09:15 Hohn a.B.	10:30 Großbirkach	
27.05.	18:00 Ebrach (Pfingstsonntag!)		
28.05.	09:30 Aschbach		11:00 Burgwindh.
29.05.	09:15 Hohn a.B.	10:30 Großbirkach	

Juni

04.06.	09:15 Ebrach	10:30 Aschbach	18:00 Schlüsselfeld
08.06.	09:15 Hohn am Berg (Hagelfeiertag)		
11.06.	09:15 Hohn a.B.	10:30 Großbirkach	
18.06.	09:15 Ebrach	10:30 Aschbach	
25.06.	10:00 Füttersee, an der Kaisereiche		

Juli

02.07.	10:00 Aschbach, Gemeindefest am Martin-Luther-Haus		
09.07.	09:15 Hohn am Berg, Jubelkonfirmation		18:00 Schlüsselfeld
	10:30 Großbirkach		
16.07.	10:30 Ebrach, ökum. Gottesdienst an der Wendelinkapelle		
23.07.	09:15 Hohn a.B.	10:30 Großbirkach	
30.07.	09:15 Ebrach	10:30 Aschbach	18:00 Burgwindh.

August

06.08.	09:15 Hohn a.B.	10:30 Großbirkach	18:00 Schlüsselfeld
--------	-----------------	-------------------	---------------------

Soweit nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste an folgenden Orten statt:

Aschbach: St.-Laurentius-Kirche, Kirchgasse 4

Hohn am Berg: St. Gallus, Hohn a. B. 23

Ebrach: Kirche St. Lukas, Emil-Kemmer-Str. 6

Großbirkach: Kirche St. Johannes, Kirchweg 6

Schlüsselfeld: St. Marien, Marienstraße 19

Burgwindh.: Blutskapelle, Blutbrunnenstr. 1

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg; Pfarrer Ulrich Rauh (V.i.S.d.P.). **Mitarbeit:** Barbara Matisowitsch, Gerhard Großmann.

Auflage: 1250. Titelfoto: Gerhard Großmann, Rückseite: Jutta Ritzel.

Verantwortlich für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Verfasser. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder redaktionell zu bearbeiten. **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mo., 10. Juli 2023**

»Singt dem Herrn ein neues Lied,
denn er hat wunderbare Taten
vollbracht.«
Psalm 98,1

GEH AUS, MEIN HERZ, und suche
Freud / in dieser lieben Sommerzeit /
an deines Gottes Gaben ...«, kommt
ihnen dieses Lied bekannt vor? Es ist fester
Bestandteil des Waldgottesdienstes in Burg-
grub. An diesem Tag hören wir nicht nur den
Posaunen- und Kirchenchor sowie die Jagd-
hornbläser musizieren, sondern auch die
Natur mit all ihren Geschöpfen erhebt ihre
Stimmen. In der Musik erleben wir das
Wunder der Schöpfung, einen Rest des Para-
dieses. Wie verarmt wäre unser Glaubens-
leben ohne das Singen und Musizieren.
Musik in der heutigen Zeit ist für viele Men-
schen das wichtigste Fenster zum Glauben
geworden, oft leichter zu öffnen als das Fens-
ter des gepredigten Wortes

Im Singen werden wir befähigt, uns frei zu
singen gegen alle erdrückenden Welterfah-
rungen, die so scheinbar gar keinen Anlass
zum Singen geben. Zu singen, auch wenn
unsere Lieder übertönt werden von Schüs-
sen, die über die Erde hallen. Zu singen auch,
wenn wir erleben müssen, dass wir Men-
schen etwas schuldig geblieben sind. Zu sin-
gen in Zeiten der Trauer, wenn uns durch den
Tod eines Menschen die Kehle zugeschnürt
erscheint. Im Singen trotzen wir erdrücken-
den Erfahrungen und öffnen uns für Gott.

Gott spricht zu uns in der Musik. Und wir
antworten ihm, indem in der Musik Gott

selbst verherrlicht und gelobt
wird. Durch den gemeinsamen
Gesang eröffnet sich ein gemein-
samer Raum des Glaubens und
des Lobes Gottes. Ein Raum, in
dem ich mitwirke, in dem ich
aber auch geborgen sein kann.
Ein Raum, in dem ich mich auch
fallen lassen kann, wenn es um
meinen Glauben einmal nicht so
gut steht.

Durch den gemeinsamen Gesang
entsteht Gemeinschaft. Es ent-
steht Gemeinde. Am Sonntag
Kantate (»Singet«, 7. Mai 2023)
und in der Natur an Christi Him-
melfahrt (18. Mai) darf diese Ge-
meinde gerne ihre Stimmen laut
und fröhlich erheben und Gott
dadurch loben.

An dieser Stelle grüße ich die
»neuen« Gemeindemitglieder
aus Großbirkach/Ebrach ebenso
wie unsere Kirchengemeinde
Aschbach/Hohn am Berg mit der
Aufforderung von Paul Gerhardt:

*Du meine Seele, singe,
wohlauf und singe schön
dem, welchem alle Dinge
zu Dienst und Willen stehn.
Ich will den Herren droben
hier preisen auf der Erd;
ich will ihn herzlich loben,
solang ich leben werd.*

Barbara Matisowitsch

Besondere Gottesdienste unserer Gemeinden

◆ Aschbach

Gebet für Gemeinde & Welt

Die Andachten sind immer mittwochs um 19:30 Uhr in der Pfarrscheune:

- Mi., 3. Mai 2023,
- Mi., 14. Juni 2023 und
- Mi., 5. Juli 2023

Ökumenische Friedensgebete

Jeden ersten Freitag im Monat beten wir ab 19 Uhr für den Frieden, abwechselnd in St. Marien und St. Laurentius, Aschbach. Organisiert von Diakon Adi Zink (katholisch) und dem ev. Kirchenvorstand Aschbach-Hohn.

Gemeindefest

... am Sonntag, den 2. Juli 2023, um 10:00 Uhr auf der Wiese hinter dem Martin-Luther-Haus. Passend zum Thema »Lasst uns miteinander ...« wollen wir Gottesdienst feiern, gemeinsam Mittagessen und Kaffee trinken, verschiedene Aktivitäten ausprobieren und die Zeit für gute Gespräche nutzen.

Gottesdienste im Haus Hephata

Alle zwei Wochen mittwochs um 10 Uhr für die Bewohner:innen.

- 10.05. • 24.05. • 07.06.
- 21.06. • 05.07. • 19.07.

★ Ebrach

Pfingstsamstag in Ebrach

Zu einem ökumenischen Gottesdienst laden wir am 27. Mai 2023 um 18 Uhr in die Abteikirche ein. Danach ziehen alle am Seniorenheim vorbei zur Kirche St. Lukas. Dort klingt der Abend mit Bewirtung in gemütlicher Runde aus.

Ökumenischer Gottesdienst an der Wendelinkapelle

... am 16. Juli 2023, 10:30 Uhr auf der Schmerber Höhe bei Ebrach. Die Kapelle steht mitten im Wald und bietet ein wunderschönes Ambiente. Musikalisch wird der Gottesdienst ausgestaltet vom Liederkranz Ebrach. Nach dem Gottesdienst lädt die Ebracher Feuerwehr zum Mittagessen am Feuerwehrhaus in Ebrach ein.

Zu erreichen ist die Kapelle über die Abzweigung nach Schmerb von der Straße Ebrach Richtung Neudorf, und bevor es nach Schmerb hinuntergeht, rechts. Alternativ auf dem Wanderweg E3 ausgehend vom Wanderparkplatz an der B22 nach dem Ebracher Ortsausgang in Richtung Bamberg.

Gottesdienste im Seniorenheim

Jeweils am ersten Dienstag im Monat um 15:30 Uhr, also:

- 02.05. • 06.06. • 04.07. • 01.08.

✦ Hohn am Berg

Hagelfeiertag

In einem Gottesdienst wollen wir um Gottes Schutz bitten. Termin ist Do., der 8. Juni 2023 (Fronleichnam), um 9:15 Uhr in St. Gallus, Hohn am Berg.

Jubelkonfirmation

... am 9. Juli um 9:15 Uhr in St. Gallus, Hohn. Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1998, 1973, 1963, 1958, 1953, ... Persönliche Einladungen (auch zu Mittagessen und Kaffeetrinken) folgen per Post. Der Kirchenvorstand und die »grünen« Konfirmanden begleiten die Jubilare beim Festgottesdienst.

● Anderswo

Waldgottesdienst Burggrub

Traditionell an Christi Himmelfahrt, also am Do., 18. Mai 2023, um 10 Uhr am Waldrand von Burggrub.

Im Gottesdienst wirken der Kirchen- und Posaunenchor und die Waldhornbläser mit. Anschließend Mittagessen mit Braten und Kuchenbuffet.

Tauffest an der Kaisereiche Füttersee

Am 25. Juni 2023 um 10 Uhr feiern die Pfarreien Aschbach, Großbirkach und Rehweiler wieder gemeinsam Gottesdienst an der Kaisereiche in Füttersee. In diesem Jahr beiteiligen wir uns an der Aktion »Deine Taufe« der evangelischen Kirche. Rund um den Johannistag 2023 werden an vielen Orten Tauffeste und Gottesdienste zur Taufferinnerung gefeiert. Noch nicht Getaufte können sich an der Kaisereiche taufen lassen, bitte wenden sie sich bei Interesse ans Pfarramt Rehweiler (pfarramt.rehweiler@elkb.de). Nach dem Gottesdienst lädt die Schützengesellschaft zum Mittagessen am Schützenhaus Füttersee ein.



Foto: Hans Gernert

100 Jahre Kirche in Haag

Die Kirche *Zum Guten Hirten* in Haag wurde 1923 erbaut und eingeweiht. Wir feiern das Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen:

- 13. Mai 2023, 19:30 Uhr: **Festabend** mit dem CVJM-Posaunenchor Haag
- 23. Juni 2023, 19:30 Uhr: Best-of aus 20 Jahren **FKK (Fränkisches Kirchenkabarett)** im CVJM-Haus in Haag. Karten zu 10,- € gern im Pfarramt bestellen (pfarramt.rehweiler@elkb.de).
- 24. Juni 2023, 19:30 Uhr: Bruder Dieter Dahmen lässt im CVJM-Haus in Haag die Verbindung mit den **Christusträgern** aufleben. Die CVJM-Band begleitet den Abend musikalisch.
- 2. Juli 2023, ab 10 Uhr: **Kirchenjubiläum** in Verbindung mit dem Steigerwaldtag vor der Kirche Haag.

Verabschiedung von Pfarrerin Petra Hofmann

Seit 2019 war Pfarrerin Hofmann in der Kirchengemeinde Großbirkach für Gottesdienste und Gemeindegearbeit mit einer halben Stelle tätig. Nun endet ihr Dienst hier, da sie zum 1. April 2023 eine neue Stelle in Thuisbrunn bei Gräfenberg antritt.

In einem feierlichen Gottesdienst in Ebrach wurde sie am 5. März verabschiedet. Nach ihrer sehr ansprechenden Predigt wurde sie von der stellvertretenden Dekanin Angelika Steinbauer von ihrem Dienst in Großbirkach entpflichtet. Sie dankte Pfarrerin Hofmann für ihren Einsatz in der Kirchengemeinde.

In den Grußworten im Anschluss an den Gottesdienst wurde ihr ebenfalls gedankt: Es sprachen Pfarrer Albert Müller für die katholische Kirchengemeinde, Bürgermeister Daniel Vincens für den Markt Ebrach, Franz Ott für die Kirchengemeinde Aschbach, Elisabeth Zehnder für das Seniorenheim Ebrach, Sabine Strelow und ein Konfirmand für die evangelische Jugend sowie die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Marion Link für die Kirchengemeinde Großbirkach. Ein Grußwort der Seniorinnen des Pfarrkapitels wurde

Pfarrerin Angelika Steinbauer (links) hatte als Abschiedsgeschenk u.a. ein Glas Honig mitgebracht.

verlesen.

Das letzte Wort erhielt Pfarrerin Hofmann, die ihrerseits ihren Dank an alle aussprach. Es schloss sich ein gemeinsamer Empfang in den Gemeinderäumen an.

Pfr. i.R. Ulrich Rauh

Elisabeth Zehnders Tochter übergibt das Geschenk des Ebracher Seniorenheims. (Fotos: U. Rauh)

Weltgebetstag der Frauen am 3. März 2023

Endlich, nach der langen Coronazeit konnten, wir uns in Aschbach wieder auf einen Gottesdienst und anschließendes Beisammensein vorbereiten. Die Gottesdiensttexte kamen von Frauen aus Taiwan. Das Motto dieses Jahr hieß: »Glaube bewegt«. Ja, es ließen sich viele bewegen – zu einem schönen, stimmigen Gottesdienst in sehr guter ökumenischer Verbundenheit. Unterstützt wurde er von Band und Sängerinnen mit tollen melodischen rhythmischen Liedern.

Im Anschluss konnten noch im vollbesetzten, liebevoll dekorierten katholischen Pfarrzentrum landestypische Speisen und Fingerfood genossen werden. Auf dem Buffet standen: Ananaskuchen, Ananassticks, Reisbällchen und Frühlingsrollen mit passenden Soßen, Mandelpudding und Joghurtspeise, Kekse mit Banane und Schoko, dazu typischer Grüntee. Mit den Einlagen des Gottesdienstes werden Frauenprojekte in Taiwan unterstützt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die aktiv mitwirkten und somit zum Gelingen beitrugen. Alle freuen sich aufs nächste Jahr!

Ilse Haßler



Die katholische Pfarrband

Fotos: B. Matisowitsch

Passionsandachten in Aschbach

Auch in diesem Jahr starteten wir mit unseren Passionsandachten. Zum Thema »Freuen – 7 Wochen ohne Verzagtheit« traf sich regelmäßig ein kleiner, aber feiner Kreis am Dienstagabend in der St.-Laurentius-Kirche. Wir hörten tiefgreifende Bibeltexte zu verschiedenen Themen wie »Meine Ängste« oder »Wir gehen gemeinsam« und dazu Geschichten oder Gedanken von Theologen unserer Zeit, die uns zum Nachdenken anregten. Trotz aller widrigen Umstände sollen wir unser Licht nicht unter den Scheffel stellen, sondern für andere und für uns leuchten, mit Zuversicht, ohne Verzagtheit, gegen die Dunkelheit und unsere Ängste, denn: Auch in diesem Jahr wird es wieder Ostern!

Christiane Bachmayer für das Vorbereitungsteam



Der erleuchtete Chorraum mit Taufstein in der Kirche St. Laurentius in Aschbach

Passionsandachten in Großbirkach und Ebrach



Während in Aschbach relativ moderne Andachten gehalten werden, geht es in den Passionsandachten unserer Nachbargemeinde eher herkömmlich zu. Pfarrer Uli Rauh singt mit der Gemeinde Passionslieder, liest einen der Passionswo-

che entsprechenden Text aus der Bibel und erläutert diesen in Worten und Beispielen aus dem Leben. Immer gibt es dazu eine Postkarte mit verschiedenen Motiven. z.B. das Fenster »Christus im Strahlenkranz« aus der Hundertwasserkirche St. Barbara in Bärnbach in Österreich. Ein sehr kurzweiliger Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Auferstehung Jesu an Ostern.

Barbara Matisowitsch

Tag der Begegnung in Burgwindheim

Am 12. Februar verkündeten Posaunen- und Kirchenchöre klangvoll: Es ist wieder Tag der Begegnung in Burgwindheim. Nachdem uns Pfarrer Albert Müller als Hausherr herzlich begrüßt hatte, hielt Pfarrer U-

rich Rauh eine sehr gestenreiche Predigt über die Frage »Wo stehe ich, wo steht Gott?« – Anschließend ging es zum gemeinsamen Kirchenkaffee ins Schloss. Aber wie heißt es so schön: »Ohne Fleiß kein Preis«. Werner Lamprecht hatte einen mehrstimmigen Kanon vorbereitet, den es erst zufriedenstellend zu singen galt. Dann endlich konnten die köstlichen hausgebackenen Kuchen und Krapfen mit einer Tasse Kaffee genossen werden. An dieser Stelle ein großes großes Dankeschön an unsere Organisatorin Irmgard Weidner mit ihrem ökumenischen Team. Ihr seid einfach Spitze!



Der Kirchenchor Aschbach und der Gesangverein »Liedertafel« Burgwindheim singen im Chorraum. Rechts sitzen Pfarrer Rauh und Müller.

Barbara Matisowitsch

Ein Brauch vor Ostern: Lätaresträuße

MITTEN IN DER PASSIONSZEIT liegt der Sonntag Lätare (»Freut euch«, 19. März 2023), auch Klein Ostern genannt. Zu diesem Sonntag gibt es Lätaresträuße, die immer aus dreimal drei Dingen bestehen:

Drei verschiedene Zweige von unterschiedlichen Bäumen oder Sträuchern. Sie stehen für die drei Wochen bis Ostern. Die Knospen sind noch verschlossen, aber es ist schon zu sehen, dass sie bald aufspringen werden. So verweisen die Zweige auf die Auferstehung, die wir an Ostern geschenkt bekommen. Die Knospen sind ein Zeichen der Hoffnung, dass das Leben siegt.

Kleine Brezeln erinnern uns an gleich drei Dinge. Da ist erstens die Gebethaltung. Die Brezeln sind geformt wie die verschränkten Arme beim Gebet.

Zum zweiten gibt es bei der Brezel drei Durchblicke: Zunächst auf drei Wochen bis Ostern. Dann ein Durchblick auf die Dreifaltigkeit Gottes. Und schließlich blicken wir durch die Brezel auf Glaube, Hoffnung und Liebe, die nach Paulus als Gaben Gottes für unser Leben bleiben. Als drittes erinnern uns die gebackenen Brezeln an das Weizenkorn, das in die Erde fällt und dort vergehen muss, um neue Frucht zu bringen (beschrieben in Johannes 12,24-26, dem Evangelium des Sonntags Lätare).

Und schließlich finden wir am Lätarestrauß **sechs Bänder: fünf violett und eines rosa**. Die Bänder stehen für die sechs Passionssonntage. Dabei ist Violett die Farbe der Passion, das Leiden Jesu. Das Band erinnert aber auch daran, dass wir in unserem Leid mit Jesus verbunden sind. Das rosa Band steht für den Sonntag Lätare (im Kirchenjahr haben nur dieser Sonntag und der 3. Advent die liturgische Farbe Rosa).

Ein Lätarestrauß wird immer für andere gemacht, man muss ihn weitergeben. Die Freude wird einem anderen Menschen mitgeteilt. Wie die Hoffnung und die Freude weitergegeben werden müssen, so soll auch der Lätarestrauß ein Zeichen der weitergegebenen Hoffnung und der vorösterlichen Freude sein: Die darf sich ausbreiten und vermehren – ganz unkontrolliert.



Die Lätaresträuße für den Gottesdienst in Aschbach hat die Mesnerin Christa Keck gebunden.



Barbara Matisowitsch

Konfibeichte und Konfirmation in Aschbach

»Wo drückt der Schuh ...?« war das Thema am Beichtgottesdienst in Aschbach (1. April 2023). Neun Mädchen und drei Jungs sowie deren Eltern und Paten lauschten den Worten von Pfarrerin Kerstin Kowalski und Jugendreferentin Sabine Strelov

Eine zerbrochene Freundschaft, ein Lügennetz oder auch nur ein missglückter Streich können unglücklich auf die Seele drücken. Da helfen auch keine dicken Socken, um den Schmerz nicht so stark zu spüren. Wenn

wir uns Gott öffnen und ihn um Vergebung bitten, erfahren wir wieder eine Leichtigkeit in unserem Leben. Dies taten die Konfirmanden mit dem Beichtgebet und erhielten das erste Abendmahl.



Die Schuhe der Konfirmanden. Foto: B. Matisowitsch.

Am Sonntag (2.4.), Tag der eigentlichen Konfirmation, wuselten die festlich gekleideten Jugendlichen aufgeregt hin und her. Das nasskalte Wetter war beim Einzug gnädig, er wurde vom Kirchenvorstand begleitet und vom Posaunenchor und festlicher Orgelmusik untermalt. Die ansprechend geschmückte Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Posaunenchor

wechselte sich bei den Liedstücken mit der Orgel ab. Die erste positive Überraschung war das Lied »Rock my soul«, gesungen vom Kirchenchor und den Konfirmanden, die im Verlauf des Gottesdienstes noch »Laudato si'« zum Besten gaben. Und dann stand da ein Apfelbaum im Mittelpunkt bei der gemeinsamen Predigt von Sabine Strelov und Kerstin Kowalski. Sie verglichen Wurzeln, Stamm und die verschieden geformten Äste mit dem Weg der Konfirmanden. ▶

Hinten, von links: Sozialpädagogin Sabine Strelov, Janes Link, Lea Möhring, Lara Hartmann, Emilie Manske, Mia-Sophie Maisel, Emma Schuller, Pfarrerin Kerstin Kowalski. Vorne: Laura Wagner, Lukas Rammig, Paul Weiße, Kiara Knaub, Jenny Nitschke, Daria Rau. Foto: Adalbert Michalik (www.kbumm.agentur).

► Das Grußwort des Kirchenvorstands übernahm Angelika Feustel und gab den Konfirmanden Abraham und seine Geschichte mit. Begeisterung weckten die Briefgrüße der Betreuer von der Konfirburg und ein sehr persönlicher Brief von unserem Pfarrer Bernd Wagner. Mit dem Segen von Sabine Strelow und Kerstin Kowalski wurden die zwölf Konfirmanden als vollwertige Gemeindeglieder in die Kirchengemeinde aufgenommen. Franz Ott hat sich am Ende des Gottesdienstes bereiterklärt, das Apfelbäumchen zugunsten des Kinder- und Jugendhospizes »Sternenzelt« in Bamberg zu versteigern. Es kam die stolze Summe von 120 € zusammen. Herzlichen Dank dafür! Möge das Bäumchen wachsen und gedeihen, genauso wie die Konfirmanden in den Glauben hineinwachsen sollen.

Barbara Matisowitsch

Kindergottesdienst in Aschbach

Jeweils sonntags in der Pfarrscheune Aschbach. Die Anfangszeit richtet sich in der Regel nach dem jeweiligen Gottesdienst.

- 14. Mai, 10:30 Uhr
- 25. Juni, 10:30 Uhr
- 23. Juli, 9:15 Uhr

Auf euch freuen sich Sonja Dempert und Hildegard Lamprecht.

Kindergottesdienst in Ebrach

Immer sonntags um 9:15 Uhr im Gemeinderaum der St.-Lukas-Kirche in Ebrach

- So., 30. April 2023
- So., 4. Juni 2023
- ~~So., 16. Juli 2023~~ Kein Kindergottesdienst, sondern ökumenischer Gottesdienst an der Wendelinkapelle

Kontakt: Anna Scheffler, Mail: anna.sch.84@gmx.de.



KIRCHE MIT KINDERN

Logo: Paul Fassold



Krabbelgruppe in Aschbach

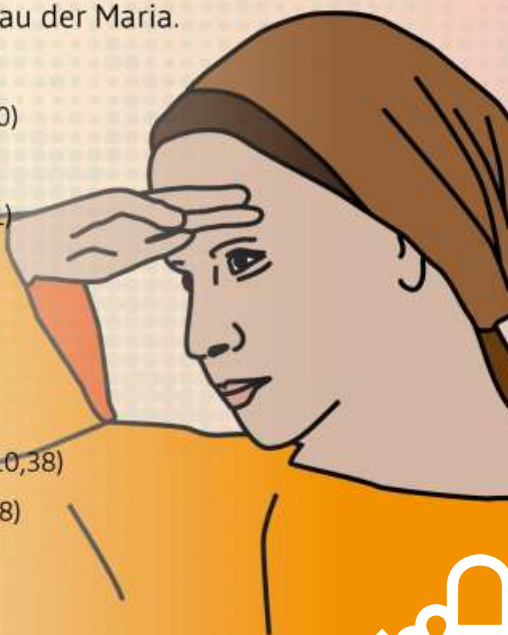
Unsere Krabbelgruppe trifft sich jeden Donnerstag von 10:30 bis 12:00 Uhr in der Pfarrscheune (Kirchgasse 2, erster Stock); in den Ferien nach Absprache. Wer dabei sein möchte, kann einfach vorbeikommen oder sich vorher bei Jessica Lunz (01590 213 9995) oder Simone Großmann (0170 968 0286) melden.

Frauen in der Bibel

1												
2												
3												
4												
5												
6												
7												
8												
9												

Trage die Frauennamen in die entsprechenden Zeilen ein. Ist alles richtig eingetragen, liest man in der markierten Spalte von oben nach unten den Namen einer verwandten Frau der Maria.

1. Erste Frau in der Bibel (1. Mose 3,20)
2. Eine Frau Jakobs (1. Mose 33,7)
3. Eine Frau des Moses (2. Mose 2,21)
4. Eine Königin im AT (Esther 9,29)
5. Eine Frau Abrahams (1. Mose 18,6)
6. Eine Frau Isaaks (1. Mose 24,61)
7. Eine Jüngerin Jesu (Markus 16,1)
8. Eine Frau zu Füßen Jesu (Lukas 10,38)
9. Eine Tochter Labans (1. Mose 29,28)



Verabschiedung des Ehepaars Braband



Nachdem Ruth und Rainer Braband viele Jahre für den Seniorenkreis verantwortlich waren, baten beide nun um ihre Verabschiedung aus dem aktiven Dienst. Im Seniorenkreis am 1. Februar war es soweit. Pfarrer Rauh gab den beiden lobende Worte und einige Gedanken aus der Bibel mit und bedankte sich für all die geleistete Arbeit rund um den Seniorenkreis.

Mit einem Blumenstock, einem Gutschein und einem herzlichen Applaus von den Anwesenden des Seniorenkreises wurden beide aus dem aktiven Dienst entlassen und dürfen nun als Gäste den interessanten, vielfältigen Themen lauschen, Lieder singen und ein Tässchen Kaffee und Kuchen genießen.

Liebe Ruth, lieber Rainer,

ihr habt in den letzten Jahren einiges auf die Beine gestellt und Eure Kirchengemeinde tatkräftig unterstützt. Hierfür von mir extra noch ein großes Dankeschön und meinen Respekt für all die geleisteten Aktivitäten!

Barbara Matisowitsch

Seniorenkreis Ebrach

Jeweils mittwochs um 14:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus (unter der Kirche St. Lukas):

- Mi., 17. Mai 2023
Vortrag von Pfarrer Rauh
- Mi., 21. Juni 2023
Thema: »Lavendel«
- Mi., 19. Juli 2023
Gemütliches Beisammensein im Café im Schwimmbad Ebrach

Das hier ist ein kleiner Farbttest, der gern ignoriert werden kann. Übrigens heißen die leuchtenden Farben unseres Gemeindebriefs Hohngelb, Aschpink, Eberblau, Birkgrün sowie dazu Ki chenlila.

Nachmittag für ältere Mitbürger in Aschbach

Zu einem gemütlichen und spannenden Nachmittag für ältere Menschen lädt die Evangelische Kirchengemeinde Aschbach jeden ersten Mittwoch im Monat um 14 Uhr ins Martin-Luther-Haus ein. Es gibt nicht nur Kaffee und Kuchen mit Gesprächen und angenehmen Kontakten, sondern auch stets interessante Themen:

- Mi., 3. Mai 2023: Dietrich Bonhoeffer, ein Heiliger des Protestantismus?
- Mi., 7. Juni 2023: Besichtigung der Kirche St. Mauritius in Wiesentheid, anschließend Einkehr. Abfahrt um 14 Uhr am M.-Luther-Haus, wir bilden Fahrgemeinschaften
- Mi., 5. Juli 2023: Sommerfest der Senioren im Garten des Martin-Luther-Hauses

Ökumenischer Frauentreff

• Di., 16. Mai 2023, 9:00 Uhr: Frauen(wort)gottesdienst »Für euch ...« in der Marienkirche, Schlüsselfeld. Anschließend Frühstück im Pfarrsaal (bitte Geschirr mitbringen)

• Do.(!), 22. Juni 2023, 8:15 Uhr
Der Frauentreff fliegt aus! Wir besuchen für ein gemeinsames Frühstück das Café Ton in Fabrikschleichach. Abfahrt ist um 8:15 Uhr am Parkplatz an der Bamberger Straße, wir bilden Fahrgemeinschaften. Uns erwartet ein Frühstücksbuffet mit Bio-Produkten und allerlei Interessantes über die ehemalige Glas- und Keramikfabrik in Fabrikschleichach. Kostenbeitrag: 10 Euro.

• Im Juli und August macht der Frauentreff Sommerpause!



Christiane Bachmayer
Evang. Kirchengemeinden
Aschbach und Hohn am Berg
09552 66 89

Alexandra Schwab
Katholische Pfarrgemeinde
St. Johannes der Täufer
09552 384

Wie funktioniert die Inflation?

Mann trifft sich

»Den Gürtel enger schnallen – was bedeutet das für uns ...?« – unter diesem Thema stand das Treffen des ökumenischen Männertreffs Aschbach-Schlüsselfeld am 13. Februar. Als Interviewpartner konnte Diakon Klaus Hubert vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (kda) gewonnen werden. Im Interview ging er auf die Ursachen und Mechanismen der Teuerung ein – insbesondere der Energie- und Lebenshaltungskosten. Erstmals seit drei Jahren konnte das Treffen im gewohnten Rahmen und mit einer echt fränkischen Brotzeit durchgeführt werden. Übrigens: Im Sommer macht der Männertreff Pause.



Diakon Klaus Hubert (Mitte) war der Gast des Abends. Dazu vom Männertreff: Thomas Wächtler (links) und Franz Ott. Foto: Werner Lamprecht, Hohn.

Thomas Wächtler

Thomas Wächtler

Gründung einer Pfarrei Aschbach-Großbirkach

Die beiden Kirchenvorstände haben in einer gemeinsamen Sitzung mit Dekan Lechner am 13. März 2023 beschlossen, einen Antrag an die Landeskirche zu stellen, die drei Kirchengemeinden Aschbach, Hohn am Berg und Großbirkach zu einer Pfarrei zusammenzuführen.

Die künftige Pfarrei erhält dann die Bezeichnung: Pfarrei Aschbach-Großbirkach. Der Sitz des zuständigen Pfarrers mit Pfarramt wird Aschbach sein.



Aus den drei Gemeinden soll eine gemeinsame Pfarrei werden.

Das Büro in Ebrach soll aber vorerst nicht aufgegeben werden. Frau Gruber wird weiterhin am Freitagvormittag dort erreichbar sein.

Bei der Kirchenvorstandswahl 2024 wird dann ein gemeinsamer Kirchenvorstand gewählt, in dem Aschbach, Hohn und Großbirkach mit gleichbleibender Mitgliederzahl wie bisher vertreten sein sollen (acht Personen für Aschbach und Hohn, sechs für Großbirkach). Dieses Gremium wird dann auch in geteilten Ausschüssen für die jeweilige Kirchengemeinden tagen.

Diese Umstrukturierung ist, wie schon im vergangenen Gemeindebrief angekündigt, notwendig geworden, damit die kirchliche Arbeit auch für die Zukunft in guter Weise weitergehen kann; denn es wird in Zukunft weniger Pfarrer bzw. Pfarrerrinnen in unserer Landeskirche geben.

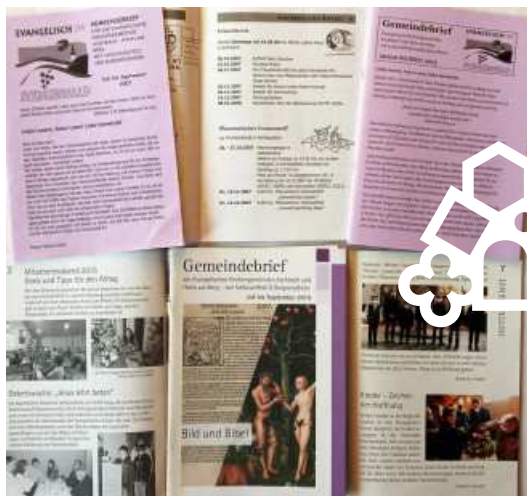
Ulrich Rauh

Noch immer ist unser **Pfarrer Bernd Wagner krankgeschrieben** und es ist nicht klar, wann er in den Dienst zurückkehren kann. Die Gemeindebriefredaktion wünscht ihm an dieser Stelle eine baldige Genesung!

Die Vertretung hat dankenswerterweise Pfarrer im Ruhestand Ulrich Rauh übernommen. Mit der Neugründung der gemeinsamen Pfarrei von Aschbach, Hohn am Berg, Großbirkach und Ebrach kommt außerdem gerade viel Arbeit auf uns zu – bitte sehen Sie es uns nach, wenn nicht alles reibungslos läuft.

Neues Design für den Gemeindebrief

Warum dieses Heft plötzlich so anders aussieht



Frühere Aschbacher Gemeindebriefe: Ab 2007 im kleineren DIN-A5-Format, erst mit lila Umschlagpapier, 2015 dann mit neuer Schrift und farbigem Umschlag, erst seit 2020 auch innen mit farbigen Bildern. (Foto: G. Großmann)

Das wird sich in den nächsten Ausgaben bestimmt noch weiterentwickeln.

Die Gestaltung des neuen Heftes ist von verschiedenen Kirchenfenstern in unserer neuen Pfarrei inspiriert, zum Beispiel dem fünfstrahligen Stern im Dach der Ebracher Kirche St. Lukas oder den sechseckigen Facetten in St. Laurentius Aschbach. Dazu kommen kräftige, leuchtende Farben wie in bunten Glasfenstern.

Wie gesagt: Für uns alle ist das gerade noch ziemlich ungewohnt. Haben Sie Ideen, um unser »Kirchenfenster« besser zu machen? Vermissen Sie etwas oder möchten Sie mitarbeiten? Geben Sie mir gern eine Rückmeldung! Am liebsten per E-Mail an postfach2b@web.de oder auch telefonisch unter 09555 8095 714. Viel Freude mit dem neuen Gemeindebrief wünscht Ihnen

HABEN SIE SICH schon von der »verdrehten« Ausgabe im Februar erholt? Auch diesmal sieht Ihr Gemeindebrief ungewohnt aus, ist aber nicht so experimentell. Noch in diesem Jahr sollen die Pfarreien Aschbach/Hohn und Großbirkach/Ebrach ja zusammenwachsen – und so erscheint schon jetzt vierteljährlich ein gemeinsames Heft für alle. Von den zwei bisherigen Gestaltungen haben wir uns mit der letzten Ausgabe verabschiedet und fangen nun gemeinsam neu an.

Für den neuen Gemeindebrief haben vier Frauen aus beiden Kirchenvorständen, Pfarrerin Hofmann, Pfarrer Rauh, meine Gemeindebriefkollegin Jutta Ritzel und ich uns bei einem Treffen beraten: Was macht unsere Gemeindebriefe lesenswert, was können wir weglassen, wie ordnen wir die verschiedenen Inhalte? In welcher Weise können wir gut zusammenarbeiten, wer kann was beitragen?



Gerhard Großmann,
Redakteur und Entwickler
des neuen Heftdesigns

Osterhasen für das Osterfrühstück



Herbert Lunz überreicht einen der Holzhasen an Barbara Schell.

Man nehme eine gute Idee, Männer, die die Idee umsetzen, und man braucht Holz. Und genau dieses wurde uns von der Firma Phoenix kostenlos zur Verfügung gestellt. Nachdem Anna und Herbert Lunz sowie Werner Matisowitsch die vielen, vielen Hasen ausgeschnitten, geschliffen und mit einem Sockel versehen hatten, ging der erste Hase direkt als Dankeschön an Barbara Schell von Phoenix, überreicht von Herbert Lunz. Jetzt hoffen wir, dass die sehr aufwändig gestalteten Hasen auch beim ersten ökumenischen Osterfrühstück seit Corona ein neues Zuhause finden.

Barbara Matisowitsch

Kirchentag Nürnberg

Statt eines Gemeindeausflugs planen wir heuer einen gemeinsamen Besuch des evangelischen Kirchentags in Nürnberg, und zwar am Samstag, den 10. Juni (Pfingstferien). Wir fahren gemeinsam um 7:30 Uhr in Aschbach los. Wenn sich genügend Teilnehmer anmelden, werden wir einen Bustransfer organisieren, ansonsten fahren wir in Fahrgemeinschaften.

Ihre verbindliche Anmeldung mit Namen der Mitfahrer, Ort und Telefonnummer sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter bei Franz Ott (Tel.: 09552 6643). Natürlich sind auch Ebracher und Großbirkacher Mitchristen dazu herzlich eingeladen!

Franz Ott

Gemeindeabend Schlüsselfeld

Nachdem wir im Winter unsere Gottesdienste in Thüngfeld gefeiert hatten, sind wir ab Mai wieder in der Schlüsselfelder Marienkapelle, jeweils sonntags um 18 Uhr!

Am Sonntag, den 7. Mai, laden wir nach dem Gottesdienst ein zum Gemeindeabend in das katholische Pfarrzentrum. Wir wollen uns über die neuen Gottesdienstzeiten und die Verteilung der Gemeindebriefe unterhalten. Herzliche Einladung zum gemeinsamen Zusammensein!

Franz Ott

Osternacht in Aschbach

In der Dunkelheit trafen sich am Dorfbrunnen die katholische und evangelische Pfarrgemeinde zu einem ökumenischen Beginn, dessen weiterer Verlauf in die einzelnen Kirchen verlagert wurde. Frischen Wind brachte Edmund Mix mit der Gottesdienstgestaltung, ebenso wie die mitgestaltenden Jugendlichen Jannes Jäger (Osterkerze tragen und moderne Musikbegleitung), Lara Hartmann und Thomas Lamprecht (Lesung). Ein reichhaltiges Frühstück in der Mehrzweckhalle belohnte uns alle für das zeitige Aufstehen.



Mitarbeiterdankabend »Wie läuft's wieder an nach Corona?«

Befragung und Diskussion der einzelnen Gruppen, Kreise, etc. am Fr., 5. Mai um 18:30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Aschbach, mit Bildershow und alt-bäuerlichem Imbiss. Die Geschenke für die Mitarbeiter kommen vom Eine-Welt-Laden.

RICHTIGSTELLUNG

Wie heißt das Christkind?

Ich weiß nicht, ob es Ihnen schon mal so wie mir ergangen ist. Da schreibt man für den letzten Gemeindebrief (2023/1) begeistert einen Artikel über »Advent unter freiem Himmel«, lässt alles noch mal Revue passieren und ist sich sicher: Alles hat seine Richtigkeit. Doch das hatte es – leider – nicht.

Unser Christkind hieß nämlich LARA Hartmann und nicht Madlen. Da war ich eine Generation zu weit zurück. Ich bitte vielmals um Entschuldigung, möchte mich nochmal für den unvergessenen Auftritt bedanken und wünsche Lara alles erdenklich Gute auf ihrem weiteren Lebensweg! Und eines ist sicher: Deinen Namen, Lara, werde ich mir ganz bestimmt bis ins hohe Alter merken.

Barbara Matisowitsch



Kirchenpost im Briefkasten

Landeskirche will Kontakt zu Mitgliedern verbessern

Ab Juli 2023 werden Sie von Zeit zu Zeit Briefe in Ihrem Postkasten finden, die es so bisher nicht gab, Post von Ihrer Kirche – mit einem Wort: Kirchenpost. Das kann ein Gruß zum Kirchenjahr sein, ein Begrüßungsschreiben nach einem Umzug oder für Jugendliche ein Angebot zur Sommerfreizeit. Je nach Alter und Anlass verschickt die Landeskirche verschiedene Briefe. Jedes Kirchenmitglied erhält so mindestens einmal im Jahr »Kirchenpost«.

Die Idee ist, alle Kirchenmitglieder regelmäßig persönlich anzusprechen und über kirchliche Angebote zu informieren – auch diejenigen, die wenig Kontakt zur Ortsgemeinde haben. Acht Jahre lang wurde die »Kirchenpost« in mehreren Dekanatsbezirken getestet. Die Ergebnisse verschiedener Marktforschungsstudien dazu sind so vielversprechend, dass die Landessynode ein Budget zur Verfügung gestellt hat und die Ausweitung auf weitere Dekanatsbezirke unterstützt. Bamberg ist bei diesem innovativen Projekt dabei.

»Also, ich brauche das nicht«, denken Sie vielleicht. Und das ist sicher richtig, wenn Sie regelmäßig Kontakt zu Ihrer Gemeinde pflegen und deshalb über kirchliche Angebote gut Bescheid wissen. Vielleicht gehören Sie aber auch zu den Kirchenmitgliedern, die weniger Kontakt haben und die sich

freuen, ab und zu von ihrer Kirche persönliche Post zu bekommen (Sie können diese übrigens auch jederzeit abbestellen).

Bei einer Telefonbefragung gaben 83 Prozent der Adressaten an, die Kirchenpost gelesen zu haben und die meisten konnten sich auch Monate später noch gut an die einzelnen Themen erinnern. Und 71 Prozent der Teilnehmenden an einer Online-

Befragung finden es »gut« oder »sehr gut«, Kirchenpost zu erhalten.

Zugegeben, es ist ein ungewohnter Weg, den die evangelische Kirche mit der »Kirchenpost« beschreitet. Aber warum soll die Kirche nicht auch neue Wege gehen, um Menschen zu erreichen?

Im Dekanatsbezirk Bamberg ist Diakonin Andrea Hofmann als Beauftragte für die Kirchenpost zuständig. Bei Fragen erreichen Sie sie unter 0951 519 3161 oder andrea.hofmann@elkb.de. Allgemeine Informationen zur Kirchenpost stehen auf www.kirchenpost.net.

Ute Baumann, Projekt »Kirchenpost«



Ehrung von Brigitte Seidl fürs Ehrenamt

AM 19. DEZEMBER 2022 durfte ich Brigitte Seidl zur Ehrung des Ehrenamtes nach Bamberg ins Landratsamt begleiten. Unser Landrat Herr Johann Kalb hatte uns eingeladen, da Herr Pfarrer Wagner Frau Seidl für die Ehrung vorgeschlagen hatte. Brigitte wurde für Ihre 30-jährige Arbeit in der Aschbacher Bücherei geehrt. Doch das waren nicht die einzigen Tätigkeiten, die sie jahrelang im Namen der Kirchengemeinde ausübte. Sie sang viele Jahre im Kirchenchor der evangelischen Kirchengemeinde, sammelte das Notopfergeld und engagierte sich auch nach ihrem Renteneintritt weiterhin im Seniorenzentrum Hephata in Aschbach. Die geehrten Teilnehmer bekamen eine Ehrennadel sowie eine Urkunde vom Landrat überreicht, dazu einen Brief des Mitglieds des Landtags Holger Dremel. Er zitiert darin Wolfgang von Goethe: »Von Verdiensten, die wir zu schätzen wissen, haben wir den Keim in uns.« Ohne das Ehrenamt, wäre so mancher Ort leer und ohne Leben, aber wo viele etwas anpacken, schließen sich immer mehr an und es wird etwas Gutes daraus.

Bei der Veranstaltung wurden insgesamt 27 Personen für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement geehrt sowie drei Institutionen, die mit einem Preis ausgezeichnet wurden. Im Anschluss an die Ehrungen konnten wir den Abend noch gemütlich bei Essen vom kalten Buffet und verschiedensten Getränken ausklingen lassen.

Es war mir eine Ehre, Brigitte und ihren Lebensgefährten an diesem Abend begleiten zu dürfen, obwohl Brigitte unter meiner Büchereileitung die kürzeste Zeit verbracht hat. Wer Lust hat, sich in unserer Bücherei ehrenamtlich zu engagieren, ist herzlich willkommen! Wir freuen uns, wenn Sie uns ansprechen.



Fotos: Sonja Schmiedel (oben),
Rudolf Mader (unten)

Sonja Schmiedel

Sie bringt Musik in den Ebracher Gottesdienst

Seit über 50 Jahren ist Annegret Drausnick Organistin in Ebrach. Zunächst zusammen mit Frau Ziegelmeier und Herrn Fleischmann ist sie nun seit vielen Jahren allein für den Organistendienst in Ebrach verantwortlich. Eine erstaunliche Leistung, denn mit 78 Jahren ist sie nicht mehr die Jüngste. Ihr Markenzeichen sind die selbstgestrickten Socken, die im Winter an der Orgel parat liegen. Was es damit auf sich hat und warum Sie das Orgelspielen erlernte, verrät die Organistin in einem Gespräch in der Ebracher Kirche Sankt Lukas.

Wie kamen Sie zum Orgelspielen?
Als Kind spielte ich zunächst Klavier. Mein Vater war Pfarrer, meine Mutter spielte hobbymäßig Orgel. So kam ich über meine Familie zum Orgelspielen. Im Alter von 15 Jahren sprang ich dann auch bei Gottesdiensten oder Beerdigungen ein, wenn der Organist ausfiel. Damals gab es 5 Mark als Lohn, für mich ein richtig guter Zuverdienst. Mitte der 60er-Jahre habe ich dann die Organistenprüfung abgelegt.

Wie sieht Ihre Vorbereitung auf einen Gottesdienst aus?

Normalerweise bekomme ich vom Pfarrer die Lieder für den Gottesdienst etwa eine Woche vorher. Ich übe dann täglich und suche ein passendes Vorspiel dazu raus.

Haben Sie Lieblingsstücke?

Zur Zeit ist das der Choral »Mitten wir im Leben sind«, außerdem verschiedene Bach-Choräle.

Was erschwert Ihnen das Leben als Organistin?

Ärgerlich ist es, wenn die Lieder nicht rechtzeitig mitgeteilt werden, weil dann wenig Zeit zum Üben bleibt. Außerdem ist im Winter die fehlende Heizung ein Problem.



Foto: Gabriele Schuster

Was war Ihr größtes Missgeschick?

Ich stimmte einmal das falsche Lied an, ich hatte einfach eine andere Liednummer im Kopf, und die Gemeinde konnte natürlich nicht mitsingen.

Was würde Ihnen die Arbeit erleichtern?

Ein Rückspiegel an der Orgel würde mir helfen, den Verlauf des Gottesdienstes im Auge zu behalten. Im Winter wäre eine Heizung wirklich prima. ▶

► Und was hat es jetzt mit den Socken auf sich?

Beim Orgeln spielt man mit den Füßen die Pedale. Meine Füße sind etwas breiter und mit Schuhen ist es sehr schwierig, die richtigen Pedale zu betätigen. Ich spiele deshalb immer ohne Schuhe und ziehe in der kalten Jahreszeit selbstgestrickte Socken an. So bleiben meine Füße einigermaßen warm, ich habe viel mehr Gefühl und kann die Pedale besser ertasten.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Gabriele Schuster am 16. März 2023.

Fotos: Christian Sturm



Sie können's noch ...

Gemeint sind unser ehemaliger Pfarrer Johannes Neugebauer am Schlagzeug und die Gruppe *Jericho*. Beindruckende 48 Jahre steht der Name für besinnliche Lieder, oft aus Begegnungen mit Jesus im Alltag und überschwänglicher Herzlichkeit.

Mit einem breit gefächerten Angebot von bekannten und neuen Liedern begeisterten die fünf Voll-(Herz-)blutmusiker und ihre Sängerin das Publikum am Samstag, 1. April, in der gut besuchten Zehntscheune in Schlüsselfeld.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön der Stadt Schlüsselfeld als Veranstalter für die Überlassung der Pausenbewirtung an die Evangelische Kirchengemeinde Aschbach/Hohn am Berg. Egal ob in der Vorbe-

ereitung, der Zubereitung der angebotenen Speisen oder beim Verkauf, jeder helfenden Hand sei ein herzliches *Vergelt's Gott* zugerufen, verbunden mit dem größten Respekt für eure Arbeit.

Christine Sturm (in Kooperation mit Barbara Matisowitsch)

Neues aus dem Posaunenchor

Seit nun einem Jahr können wir wieder wie gewohnt unseren musikalischen Dienst ausüben. In den drei Jahren Zwangspause waren Proben nicht möglich, so fehlte das regelmäßige Training. Umso mehr freuen wir uns über erlebte und geplante Höhepunkte in diesem Jahr.

Unser nächster größerer Auftritt ist der Himmelfahrtsgottesdienst in Burggrub, zu dem wir traditionell zusammen mit dem Posaunenchor aus Füttersee beitragen. Das Musizieren mit anderen Chören ist immer etwas Besonderes. Zum einen mal was anderes zu spielen, aber auch zu anderen Bläsern Kontakte knüpfen zu können. So auch die Teilnahme an den Bezirkschorproben, die einmal pro Quartal im Dekanat stattfinden und überwiegend die neuere Bläserliteratur behandeln.

In Zusammenarbeit mit der Bezirkschorleitung sollen als **Ferienprogramm am 2. und 10. August zwei Schnupper-Nachmittage** stattfinden, der 10. August voraussichtlich sogar bei uns im Aschbacher Martin-Luther-Haus. In drei Stunden können Kinder und Jugendliche (7–17 Jahre) Instrumente ausprobieren und mit spielerischen Übungen zur Blastechnik ihr Interesse für Blasinstrumente entdecken.

Als Anschlussveranstaltung wird es am Sa., den 14. Oktober einen **Bläser-nachmittag in Bamberg** geben – auch für erwachsene Interessierte, Quer- und Wiedereinsteiger. Machen Sie gerne Werbung für diese Aktionen!

Wer noch nicht von der Begeisterung gepackt ist, sollte sich die beiden gelungenen Videos vom Evangelischen Posaunendienst in Deutschland e.V. anschauen → [youtube.com/@evangelischerposaunendienst!](https://youtube.com/@evangelischerposaunendienst)

Thomas Lamprecht

Der Posaunenchor spielt

An diesen Veranstaltungen ist der Posaunenchor Aschbach-Hohn beteiligt:

- Do., 18. Mai 2023, 10:00 Uhr Waldgottesdienst in Burggrub
- So., 25. Juni 2023, 10:00 Uhr Gottesdienst an der Kaisereiche Füttersee
- So., 2. Juli 2023, 10:00 Uhr Gemeindefest am M.-Luther-Haus, Aschb.
- So., 13. Aug. 2023, 10:30 Uhr Kirchweihgottesdienst in der St.-Laurentius-Kirche, Aschbach



Foto: Thomas Lamprecht

Chorauftritt in Untersteinbach

Unser Kirchenchor Aschbach-Hohn beteiligte sich mit viel Engagement an einem geistlichen Konzert anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Sängerkranzes Fürnbach. Das Konzert fand am 19. März 2023 in der Pfarrkirche St. Vitus in Untersteinbach statt. Bei dem fulminanten Auftritt standen 32 Sänger:innen auf der Bühne. Außer unserem Kirchenchor beteiligten sich die Singgemeinschaft Trunstadt und der Gesangverein Cäcilia Lisberg.



Foto: privat

Ute Oppelt, Chorleitung

Die Sängerinnen und Sänger und natürlich die Chorleiterin Ute Oppelt versuchen **Euch für den Gesang zu begeistern**. Wir würden uns sehr freuen, wenn der Funke bei der Einen oder dem Anderen überspringt! Wir sind uns sicher, dass es in Aschbach, Hohn und Umgebung ganz viele gute Stimmen gibt. **Bitte kommt auf uns zu und unterstützt unseren Chor**. Wir freuen uns auf Euch, denn gemeinsam waren wir stark!



Der Kirchenchor sang am Jahrestag des Kriegsabbruchs in der Ukraine (24.3.2023) beim ökumenischen Friedensgebet in der St.-Laurentius-Kirche, Aschbach.
Foto: Barbara Matisowitsch

Auftritte des Kirchenchors

Der Kirchenchor Aschbach-Hohn singt an folgenden Terminen:

- Do., 18. Mai 2023, 10:00 Uhr
Waldgottesdienst in Burggrub
- So., 2. Juli 2023, 10:00 Uhr
Gemeindefest am Martin-Luther-Haus in Aschbach
- So., 13. August 2023, 10:30 Uhr
Kirchweihgottesdienst in Sankt Laurentius, Aschbach



© Ullstein Buchverlage GmbH

Lesetipp: »Immun«

Alles über das faszinierende System, das uns am Leben hält

Monumentale Schlachten, abgetrennte Gliedmaßen, herumfliegende Innereien und Verteidiger, die ohne Sinn und Verstand um sich schlagen, bis sie vor Erschöpfung tot zusammenbrechen ... Klingt brutal und ziemlich blutrünstig? Ist es auch – zum Glück aber nur im übertragenen Sinne!

Wer noch nie das Glück hatte, durch ein (gutes) Mikroskop

zu schauen, kann nur sehr schwer ermessen, aus welch winzigen Bausteinen der menschliche Körper zusammengesetzt ist und auf welch fantastisch konzertierte Art und Weise diese zusammenarbeiten, um ihre vielen Funktionen zu erfüllen. Das Immunsystem ist eines dieser Systeme: überlebensnotwendig, hochkomplex, über Jahrtausende evolviert – und in der Fachliteratur oft etwas dröge dargestellt.

Philipp Dettmer gelingt es nun in seinem Buch »Immun« – indem er das Setting vergrößert und geläufige Vergleiche heranzieht – das Immunsystem in einer überraschend anschaulichen Weise darzustellen, die dem Lesenden viele Aha-Momente oder sogar Schmunzler beschert. Makrophagen, T-Zellen und DCs bekommen nicht nur ein »Gesicht«, sondern auch eine Funktion aus der »großen Welt«, unter der sich auch der Laie etwas vorstellen kann.

Absolut lesenswerte Lektüre, um den tagtäglich (unbemerkt) im eigenen Körper ablaufenden Prozessen und »Schlachten« eine höhere Wertschätzung beizumessen. Erschienen bei Ullstein Paperback.

Madlen Pogoda

Weitblick

Lesetipp von Luisa: »Knallharte Tauben«

Die knallharten Tauben sind die coolsten Tauben der ganzen Stadt. Sie besiegen die schlimmsten Schurken und sind immer für ein frisches oder altes Brot zu haben. Zu den knallharten Tauben gehören: Tümme!, das biegsamste Lebewesen der Welt; Felsi, der aus jedem Objekt eine gute Verkleidung machen kann; Locka, die nur durch ein Bratwürstchen zur stärksten Taube werden kann; und Bringer, der von jedem Ort der Welt zu jedem anderen Ort der Welt fliegen kann. Nicht zu vergessen ist Master Kropf. Er ist der Kopf des Teams. Zusammen erleben die Tauben die tollsten Abenteuer und die Bücher von »Knallharte Tauben« sind sehr zu empfehlen. Mittlerweile gibt es schon sechs Bände, die mir alle sehr gut gefallen haben. Wenn Du ein Lesetyp bist, der spannende und aufregende Bücher mag, ist dies genau das Richtige für Dich! Aber Achtung: die Bücher sind im Comic-Stil geschrieben mit vielen witzigen Bildern. Mehr Informationen gibt's im Buch. Viel Spaß beim Lesen!!!

Luisa Pogoda (8 Jahre)



Foto: Madlen Pogoda

e	i	n	b	u	c	20
h	i	s	t	w	i	30
e	e	i	n	g	a	40
r	t	e	n	d	e	50
n	m	a	n	i	n	60
d	e	r	t	a	s	70
c	h	e	h	a	t	80



Evangelische
öffentliche Bücherei

im Martin-Luther-Haus,
Heuchelheimer Str. 9, Aschbach

Öffnungszeiten:

Mittwoch 9–14 und 16–18 Uhr
Freitag 13:00–18:30 Uhr
Sonntag 10:30–12:00 Uhr

Wochenplan unserer Gemeinden

Montag:

8:45 Uhr Seniorengymnastik im Martin-Luther-Haus, Aschbach

Dienstag:

9:00 Uhr Ökumenischer Frauentreff zur Frühstückszeit (monatlich)
im Pfarrsaal Schlüsselfeld

14:00–16:00 Uhr Pfarramtsstunden in Aschbach; Büchertisch geöffnet

15:30 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim Ebrach (erster Di. im Monat)

19:00 Uhr Kirchenchor im Martin-Luther-Haus, Aschbach

Mittwoch:

9:00–14:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus, Aschbach

10:00 Uhr Gottesdienst für Bewohner:innen im Haus Hephata, Aschb.
(alle 14 Tage, in ungeraden Wochen)

14:00–16:00 Uhr Aschbacher Seniorenkreis (monatlich) im M.-Luther-Haus

14:30–17:00 Uhr Ebracher Seniorenkreis im Gemeindehaus (monatlich)

15:30–17:00 Uhr Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach

16:00–18:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus, Aschbach

19:30 Uhr Gebet für Gemeinde und Welt (monatlich)
in der Pfarrscheune in Aschbach

Freitag:

8:30–13:00 Uhr Pfarramtsstunden in Ebrach

13:00–18:30 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus, Aschbach

20:00 Uhr Posaunenchor im Martin-Luther-Haus, Aschbach
(zur Winterzeit schon ab 19:30 Uhr)

Samstag:

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst (für ca. ½ Std.):
Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach

Sonntag:

9:15 Uhr Ebracher Kindergottesdienst in den Gemeinderäumen,
monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)

9:15/10:30 Uhr Aschbacher Kindergottesdienst in der Pfarrscheune,
monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst (für ca. ½ Std.):
Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach

10:30–12:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

Kontakt zu unseren Kirchengemeinden

Pfr. Bernd Wagner (pfarramtliche Geschäftsführung),
derzeit Vertretung: **Pfr.i.R. Ulrich Rauh**, 09553 720 9895
(der Anrufbeantworter geht erst spät dran);
Pfarramtssekretärin: Barbara Gruber



Evangelisches Pfarramt Großbirkach-Ebrach

Emil-Kemmer-Straße 4, 96157 Ebrach
Bürozeiten: Freitags von 8:30 bis 13:00 Uhr
Tel.: 09553 1084, Mail: pfarramt.grossbirkach@elkb.de

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg

Hauptstr. 13 (Eingang über Kirchgasse), 96132 Schlüsselfeld-Aschbach
Bürozeiten: Dienstag 14:00 –16:00 Uhr, E-Mail: pfarramt.aschbach@elkb.de,
Tel. 09555 255, Website: evangelisches-aschbach.de

Vertrauensleute:

Marion Link, 09556 921 005, und Anja Gillich, 09553 1630 (für Großbirkach und Ebrach)

Barbara Matisowitsch, Tel.: 09555 531, und Franz Ott, 09552 6643 (für Aschbach-Hohn)



Dekanat Bamberg

Dekan Hans-Martin Lechner, Eisgrube 16, 96049 Bamberg, Tel.: 0951 56 635

Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222 (rund um die Uhr)

Bankverbindung für Spenden an unsere Gemeinden

Für Großbirkach-Ebrach: DE51 7706 2014 0000 4173 27
bei der Raiffeisenbank Burgebrach-Stegaurach, BIC: GENODEF1BGB

Für Aschbach: DE94 7606 9602 0102 7894 34
oder Hohn am Berg: DE48 7606 9602 0002 7889 85,
beide bei der Raiffeisenbank DreiFranken eG, BIC: GENODEF1HSE



Platz für den Adressaufkleber

Trotzdem

So viele Einwände.
So viele Unwägbarkeiten.
Klein die Kraft.
Kaum spürbar der Mut.
Trotzdem:

Fang an.
Manchmal kommt dann
das Wunder
ganz von allein.

Tina Willms

